

vermuatlig o nô Lûx und Bära.
 D'Lütt, Untertaana vo grööfliga Hera,
 hend müassa ääfach, hiart dors Läba:
 froona, kriaga, zääch am Boda kläba.

Dr Rii ischt brääter, welder gse und ruuch,
 s'Tal us Wuascht und Sumpf und Kes.
 Am Hang entlang hens gläbt met wenig Bruuch,
 Holz ahagschlääpft dor d'Res,
 pflanzat, gwimmlat, geheuat und verletta,
 gmolha, pättat, gfiirat, gschretta,
 trommt und ghofft und Goofa öberko,
 und gmoschtat hens halt duazmol scho.
 S'hätt Johrhundert gee met Freda und met Gfell,
 denn wedr Zuaschtend wia ir tüüfschta Höll:

Füür ischt dors Land,
 Kriag ischt dors Land,
 mörderisch und tüüflig.
 Päscht ischt dors Dorf,
 Tod ischt dors Dorf –
 d'Lütt i Not und Verzwüüflig.

Im ewaga Schritzt um Falsch und Woher
 hätt's albi wedr prennt ir Wält,
 im Kampf um d'Macht und gegat Gfohr,
 um Globa, Wössa, Bsetz und Gält,
 um d'Freiheit, d'Rächt vo Gross und Klii,
 ums Ha, ums Wella und ums Sii.

Johrhundert lang hend Groofa regiert,
 di ääna guat, di andra rächt,
 di letschta himmeltruurig schlächt,
 met Wahn und Schregga d'Lütt trässiert.

Ma hätt d'Tiranna denn vertreba.
 An Förscht ischt ko, hätt s'Land öbernoo.
 D'Lübbäagaschaft ischt bleba,
 erscht schpööter hätt ma s'Volk befreit drvo.
 Lang schpööter hend us andra Zitta
 Volksrächt könnä wagsa und entschto,
 s'Volk hätt plötzlig könnä sälber ritta –
 Gsetzer bschlüüssa oder bliiba loo.

Gwalltig und lang ischt dr Wandl
 i däna 600 Jahr,
 und doch sinds no a Wiili
 gmässa am Läba drvoor.

Kultura sind ko, hend blüit, sind verganga,
 im endlosa Floss und im Schträba,
 d'Wälta und s'Menschii z'umfanga,
 im Drang zom Neua, zom bessara Läba.

Seefahrer hend d'Indianer gfunda,
 Kultura entdeckt – und verschandelt.
 D'Kircha hätt si ir Kriisa gwunda,
 im Fiabr gschpalta – und gwandlat.

Ma hätt entdeckt, das d'Wält um d'Sunna kreisi,
 das d'Sunna net um üüsri Erda reisi.
 D'Franzosa hend, entfässlat und empört,
 verhassti Ornaga zerschläga und zerschört.

Entfässlat ischt a neuu Zitt
 voraagschtörmt denn – und explodiert,
 med Wössaschaft und Tächnik.
 Si hätt gwalltig Fortschrett produziert,
 viel Säga n'oo, s'ischt woher,
 abr oo viel Fluach und Gfohr.

Met Atomköpff könt ma hött
 s'Läba, d'Erda zor Wüaschti verbrenna.
 S'wört zwor schtändig gredt, das ma hööra sött
 i dera Rechtig witterzrenna.
 Doch wenns net wöcklig schtoppa wend
 schtatt no Schpröch und Konfarenza z'maha,
 denn könt vor lutter Fortschrett
 d'Wält eines Tags nô-zemmakraha.
 Viel ischt lüchter hött und viel ischt besser.
 Mengs ischt ääfach anderscht, grundverscheda.
 S'Läba ischt freier, d'Rächt sind gröösser,
 s'Volk ka läsa, schriiba, net no reda.
 S'Rächt ischt humaaner, d'Scholdhaft verschwunda.
 S'wört gschaffat und ghetzt, abr weniger gschunda.

S'gitt Verdianscht und Kindrgält,
 Fernseh, Auto, Feerizält.
 I sehara Wuar dinna flüüsst dr Rii,
 s'gitt AHVau und fröndi Wüi,
 s'gitt fröndi Schnäps i wääss net wövl,
 und as gääschtat nümma sövl.

Viil hend früiar müassa fort gi schaffa,
 und gheuat hätt ma jedas Gwätt.
 Hött hollt ma Lütt us viilna Lendr,
 well's bi üüs z'viil Aarbat hätt.
 Puurnat wört hött met Maschina,
 s'rolland Suprzög uf Schina,
 ma schualat iifrig dr Verschand,
 reist und glüügt ir Wält ummanand.

Wer goot denn hött nô i d'Valüna
 gi Uukrutt meiha und gi züüna?
 Ar Fasnat und ar Kelbi
 hensi früiar tanzat,
 und drzwöschat dinna
 meischtans Törka pflanzat.

Wer esst denn hött no Törkarebl?
 Er litt äm ufm Maga,
 a betzli Gartaschpatta,
 und scho ischt ma müad und gschläga.

D'Röck sind fiiner, frächr, körzr,
 ma kohat viil met frönda Gwörzr.